

# Erläuterungen der finanziellen Aspekte

## Berechnung und Verwendung Rohergebnis

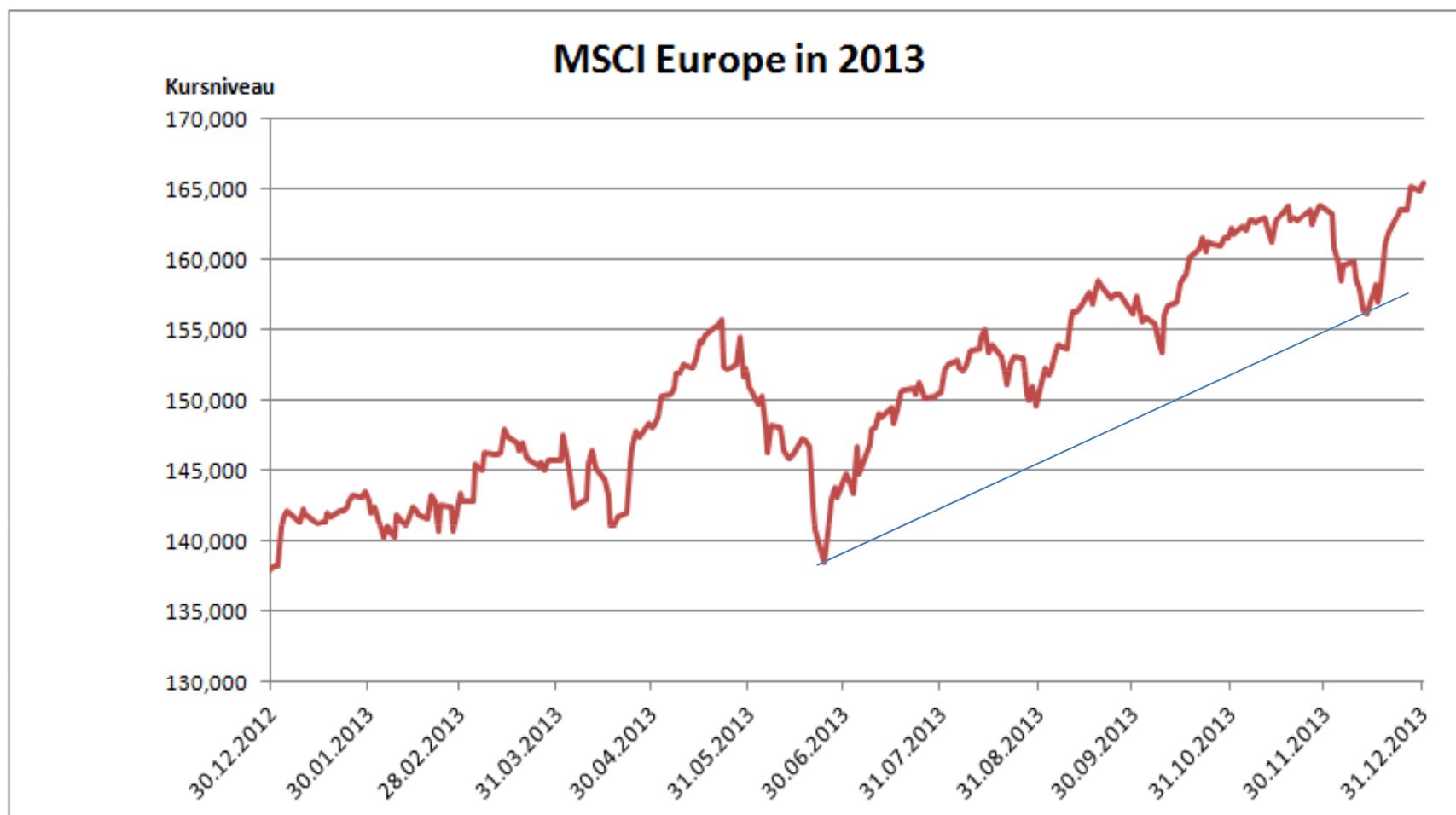
in Mio Euro

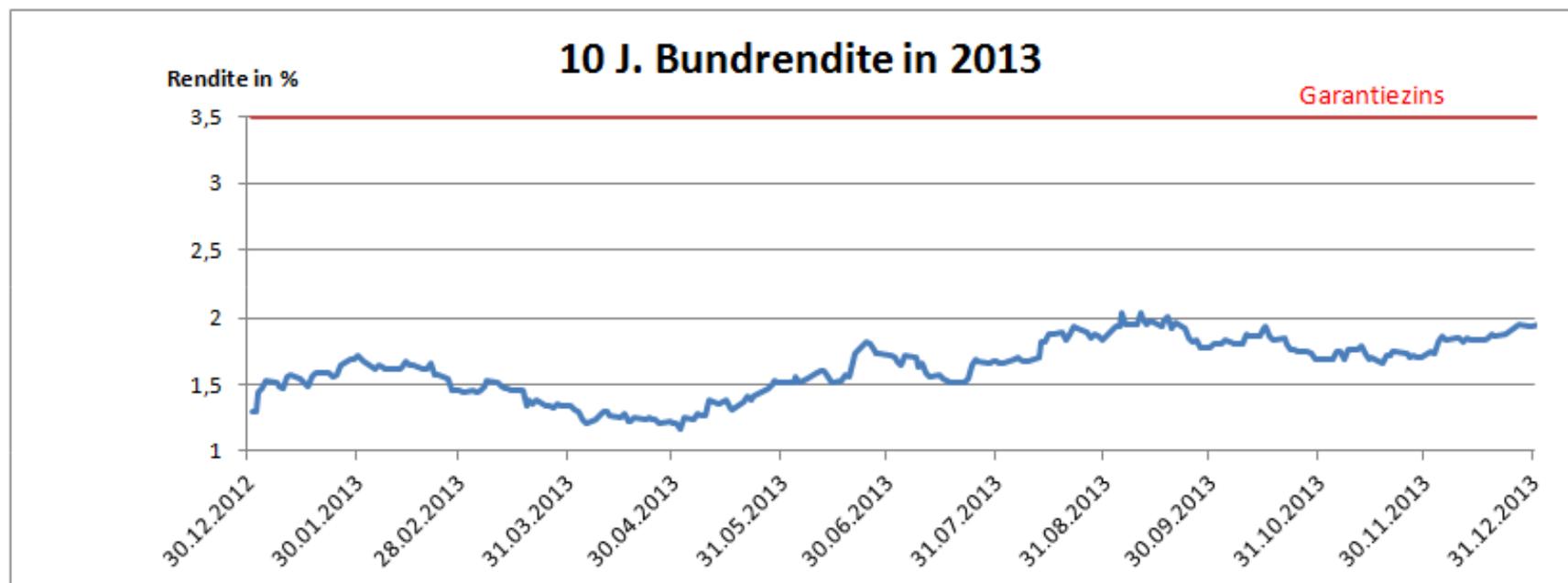
<b>Erträge</b>			
Kapitalerträge	62,9		
Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 10,9	52,0	
Gebuchte Beiträge	13,0		
Beiträge aus der RfB	9,2	22,2	74,2
<b>Leistungen</b>			
Pensionen / Beitragserst.	58,6		
sonst. Aufwand/etc.	1,1	59,7	
Rückzahlung Einschuss UL		7,8	
Entnahme Deckungsrückstellung		- 7,6	59,9
<b>Rohergebnis 2013</b>			<b>14,3</b>
Zuführung Deckungsrückstellung für RG			9,9
Zuführung zur RfB			4,4
<i>p.m.: Rohergebnis 2012</i>			16,9

# Erläuterungen der finanziellen Aspekte

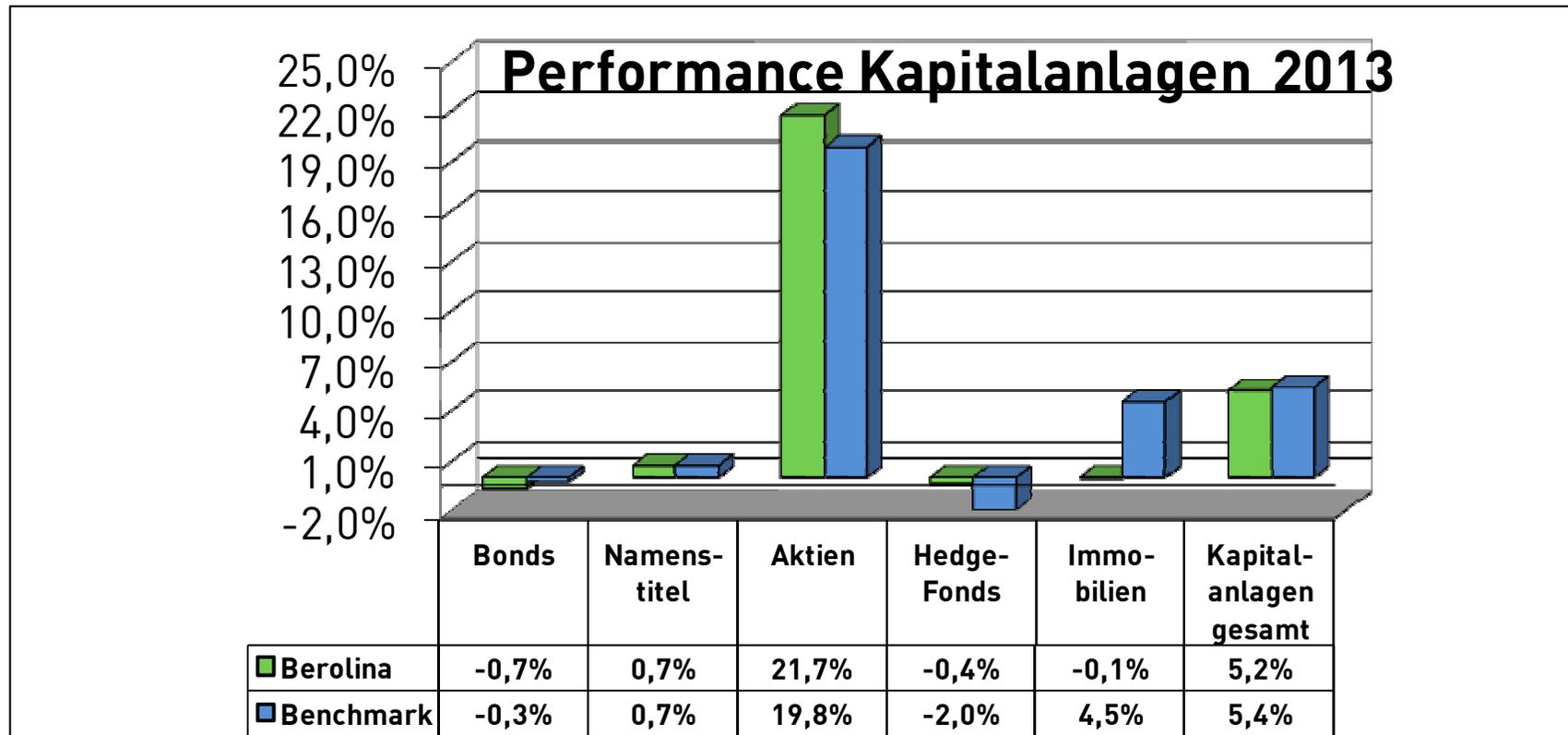
## Netto-Kapitalerträge

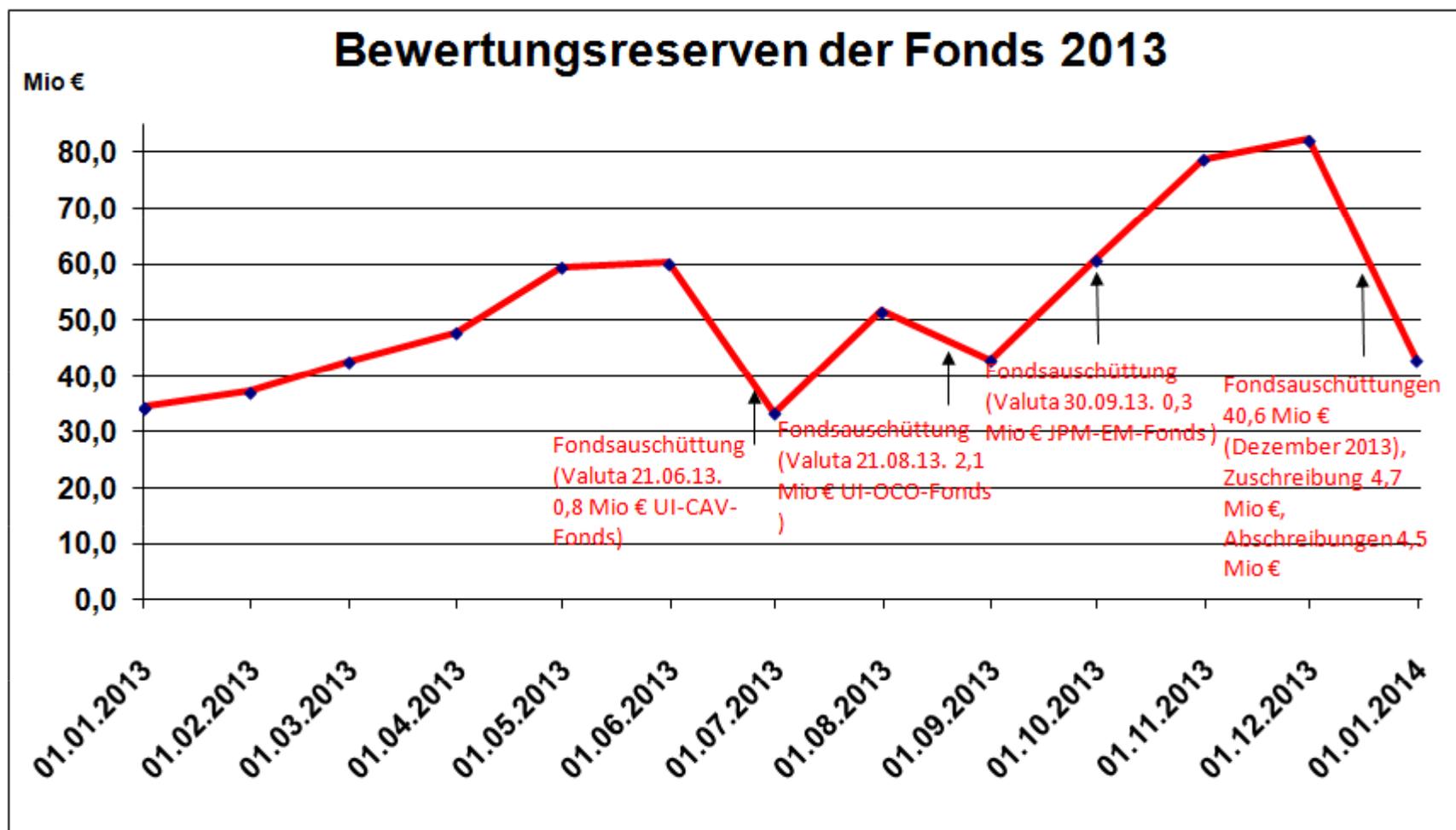
Jahr	Mio. Euro	Netto-Rendite in %
2004	42,6	4,1
2005	58,0	5,7
2006	92,5	8,8
2007	65,1	6,0
2008	15,4	1,4
2009	19,7	1,9
2010	58,4	5,6
2011	28,4	2,8
2012	56,3	5,6
2013	52,0	5,1

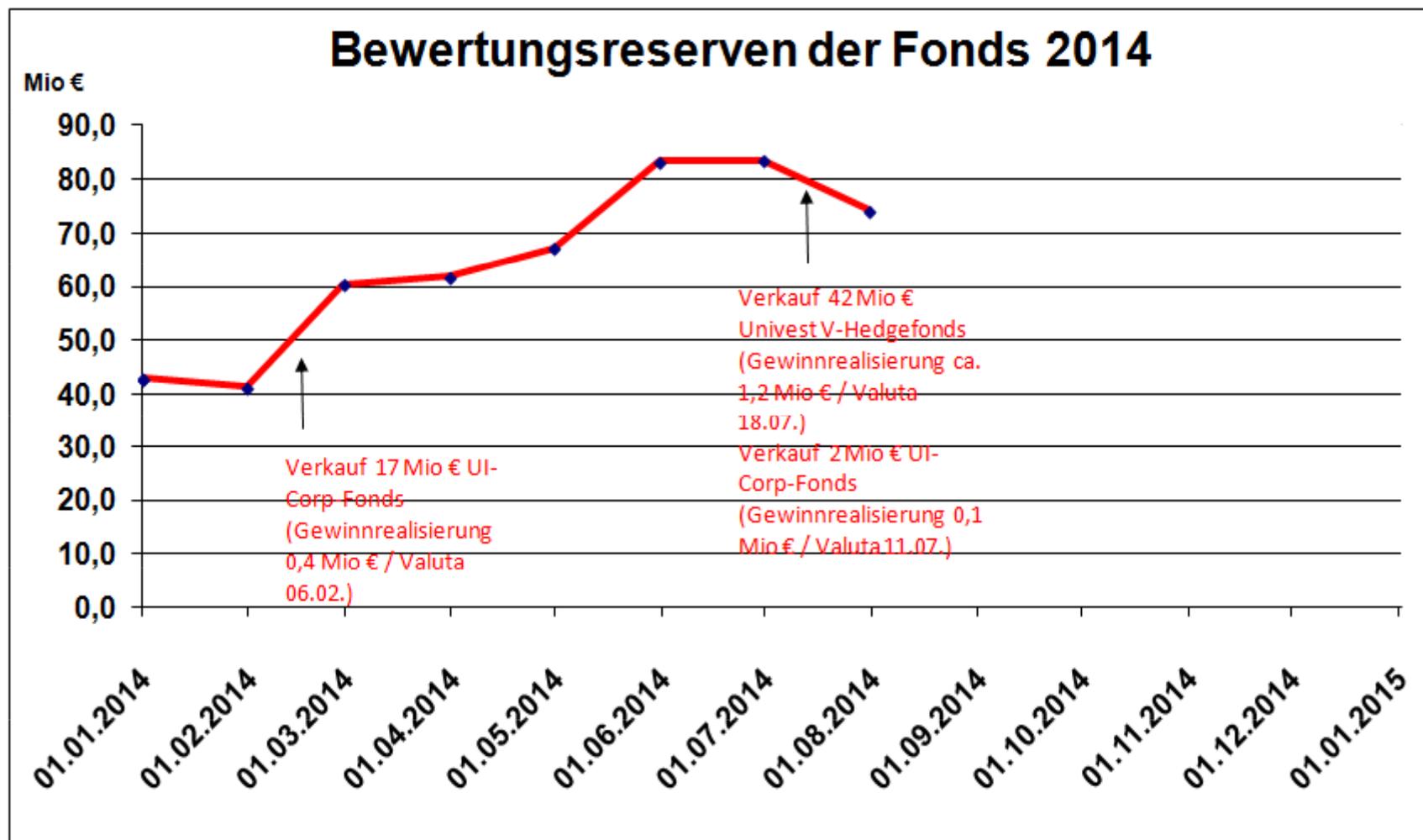




# Wertentwicklung der Kapitalanlagen



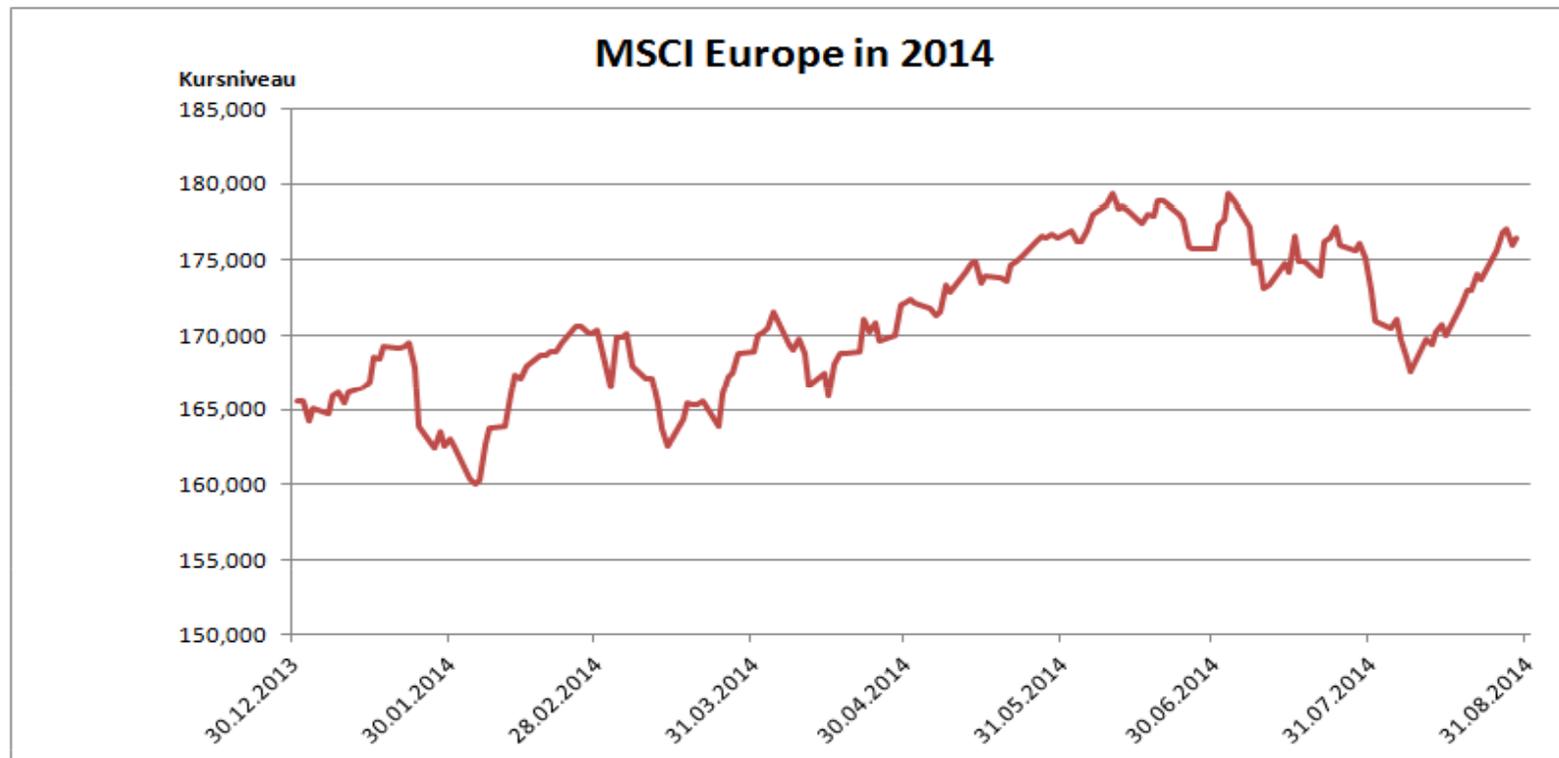




# Ausblick 2014

- Immer weniger Anlagemöglichkeiten, wo Bonität und Rendite noch in einem attraktiven Verhältnis zueinander stehen
- 3,5% mit “risikoloserem” Anleihen nicht zu erzielen
- Trägerzusage ermöglicht Anlagen mit mehr Chancen und Risiken
- Diversifikation wesentlich

# Kapitalmarktentwicklung 2014



Referenzindex	Wertentwicklung 31.08.2014 YTD	Wertentwicklung in 2013
Deutsche Aktien (DAX)	-0,86%	+25,48%
Aktien Euroraum (MSCI EMU)	+3,69%	+23,36%
Aktien Europa (MSCI Europe)	+6,62%	+18,82%
Aktien Schwellenländer (MSCI EM)	+15,73%	-7,49%
<b>Berolina Aktienindizes</b>	<b>+5,90%</b>	<b>+19,80%</b>

# Kapitalmarktentwicklung 2014



Benchmark	Wertentwicklung 31.08.2014 YTD	Wertentwicklung in 2013
Welt Wandelanleihen "gut geratet"	+3,34%	+7,95%
Welt Unternehmensanleihen "schlechter geratet"	+6,07%	+5,94%
Europäische Unternehmensanleihen "gut geratet"	+6,37%	+1,80%
Schwellenländer Staatsanleihen "gut geratet"	+9,22%	-7,23%
Berolina Rentenindizes	+7,10%	-0,40%

# Kapitalanlagen - Ergebnisprognose 2014

- **ca. 5,5% Nettorendite im Sicherungsvermögen 1**

- ➔ Fondsreserven könnten vom 31.08.14 aus noch ca. **-5,7%** fallen, ohne das Ergebnis zu gefährden.

- ➔ Der Spielraum bis ca. 3,5% Nettorendite beträgt ca. **-8,1%**.

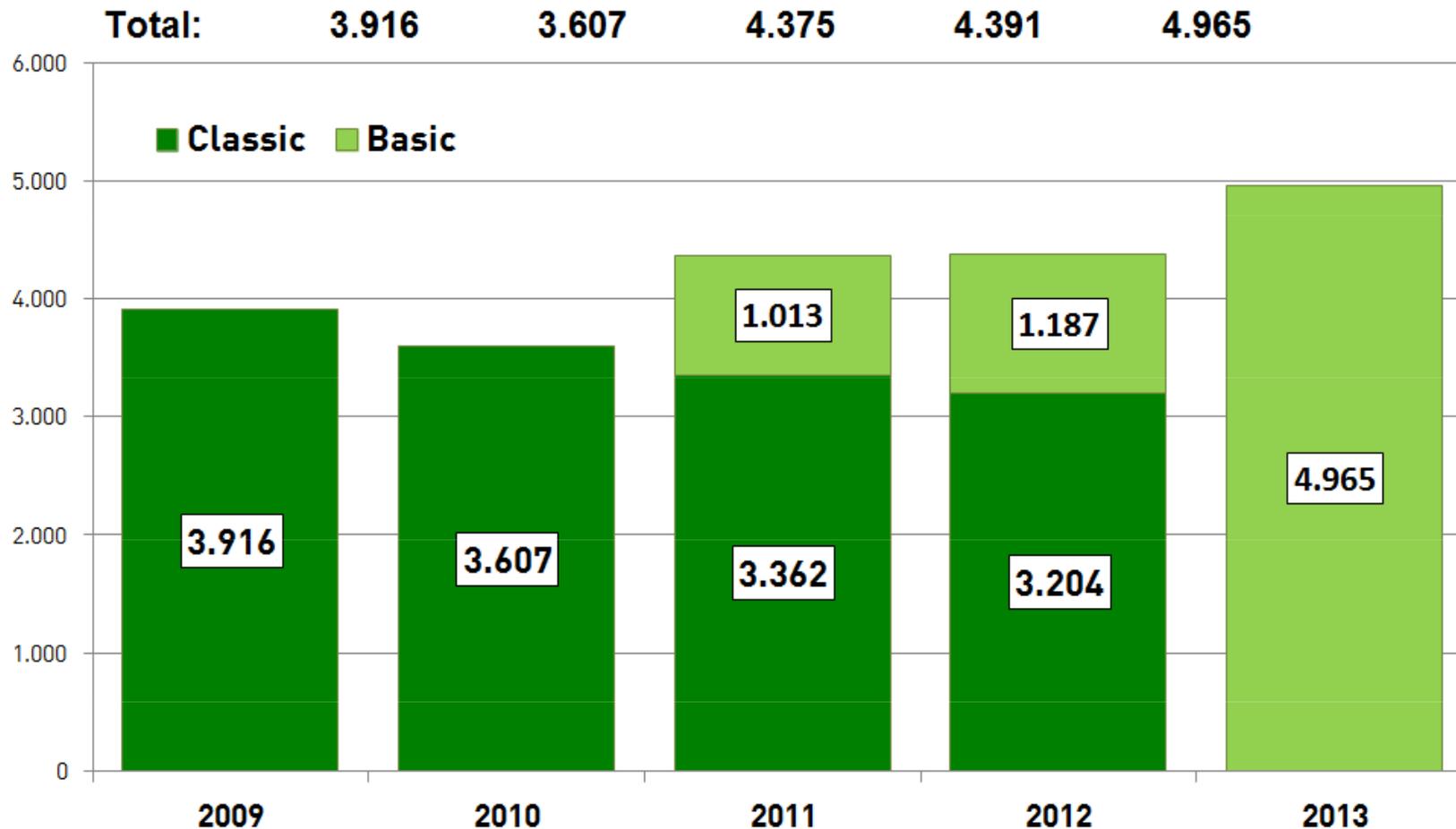
# Kapitalanlagen - Ergebnisprognose 2014

- **ca. 2,1% Nettorendite im Sicherungsvermögen 2**
  - ➔ Zum 31.08.2014 fehlen ca. 1,8 Mio. € an Erträgen für eine Nettorendite von ca. 3,5%.
  - ➔ Eine Ausgleichszahlung zur Sicherstellung des Mindestergebnisses ist notwendig.

# Kapitalanlageprojekte in 2014

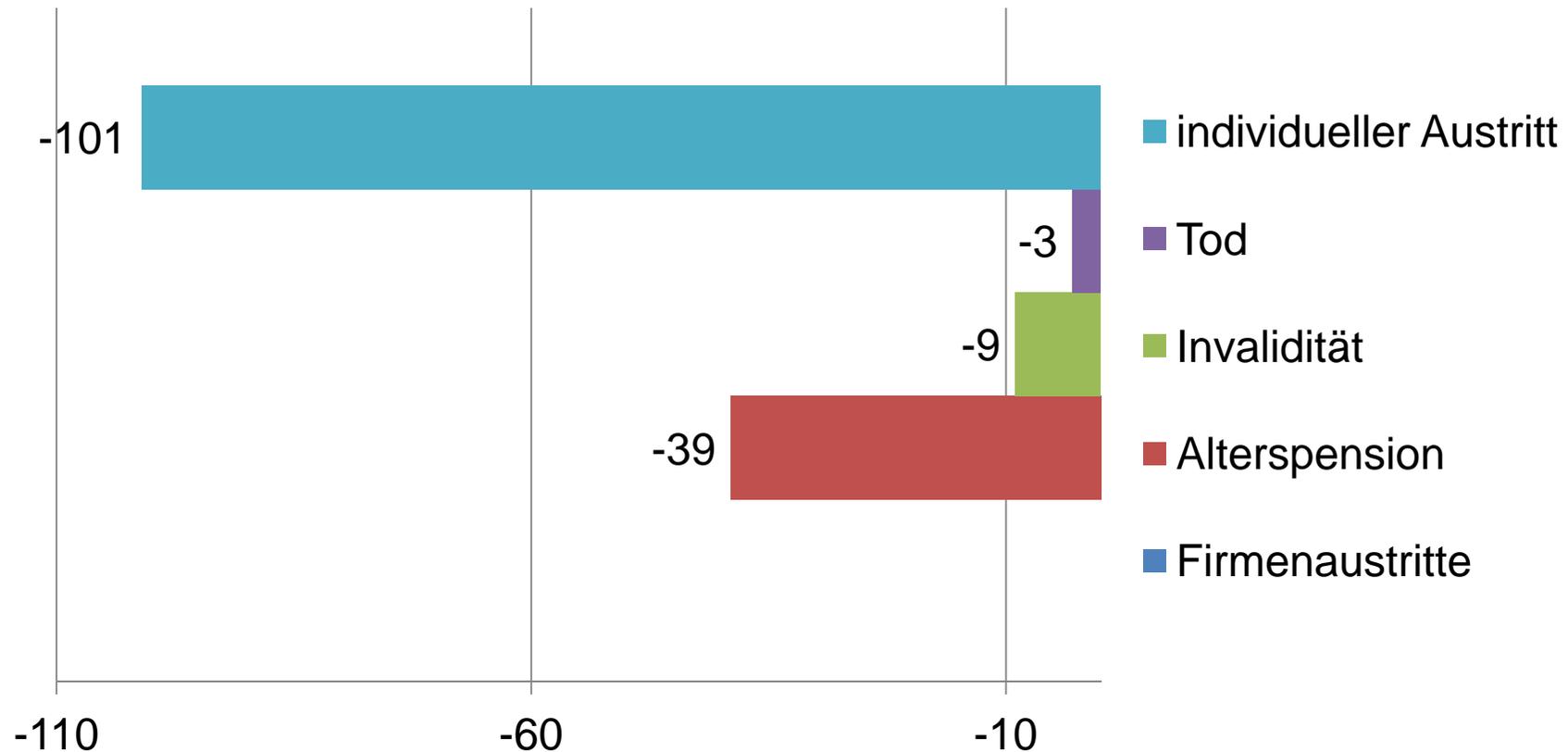
- Durchführung und Umsetzung einer ALM – Studie für das Sicherungsvermögen 1 ✓
- Einbeziehung weiterer Berolina Kapitalanlagen in die Nachhaltige Ausrichtung ✓
- Suche nach Anlagen mit einem attraktiven Chance- / Risikoprofil ✓
- Stress – Szenario für die Berolina Rentenanlagen ✓

# Beitragspflichtige Mitglieder Hauptversorgungen

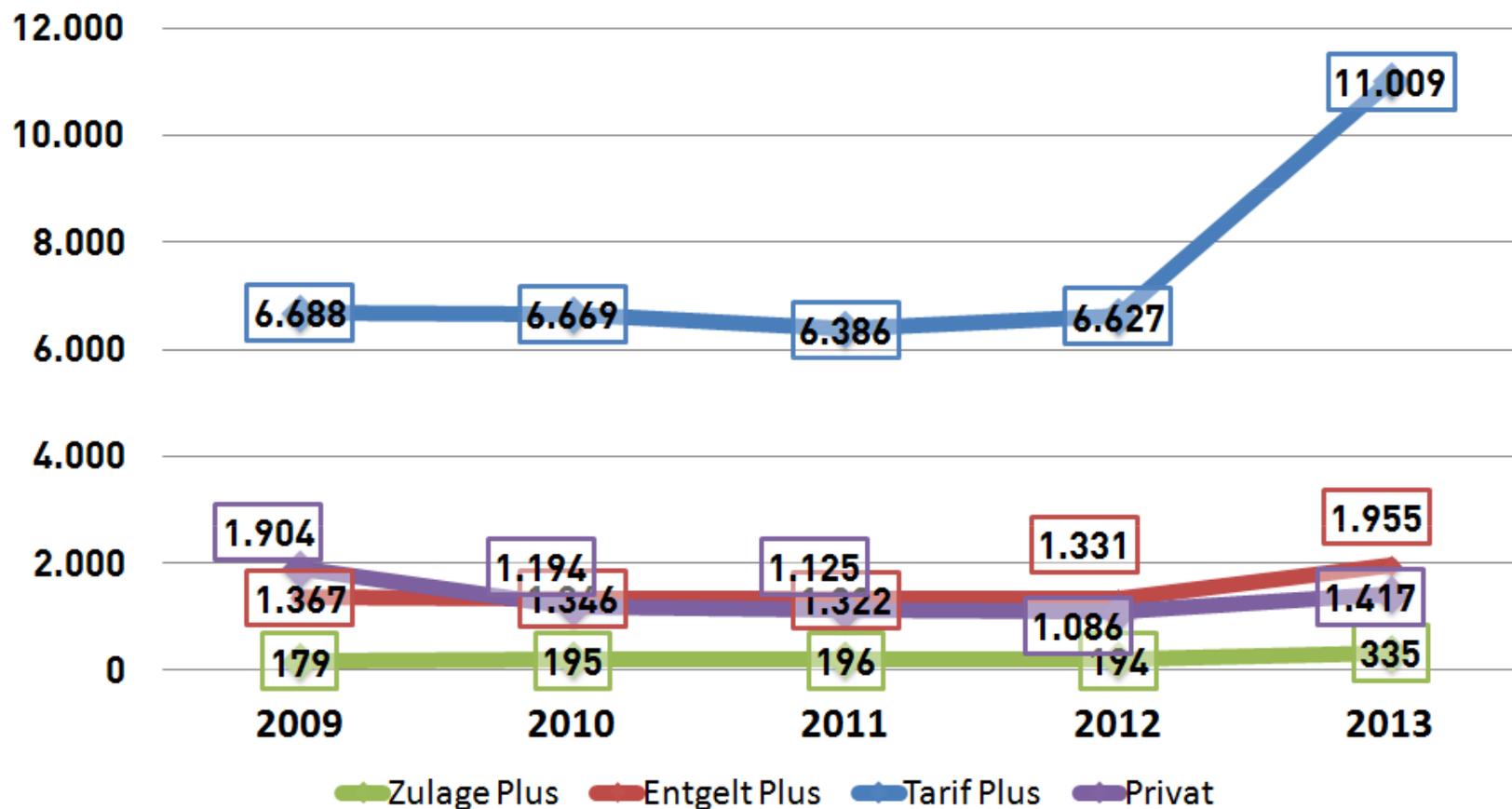


# Abgänge aus Beitragspflichtig Berolina Classic / Berolina Basic

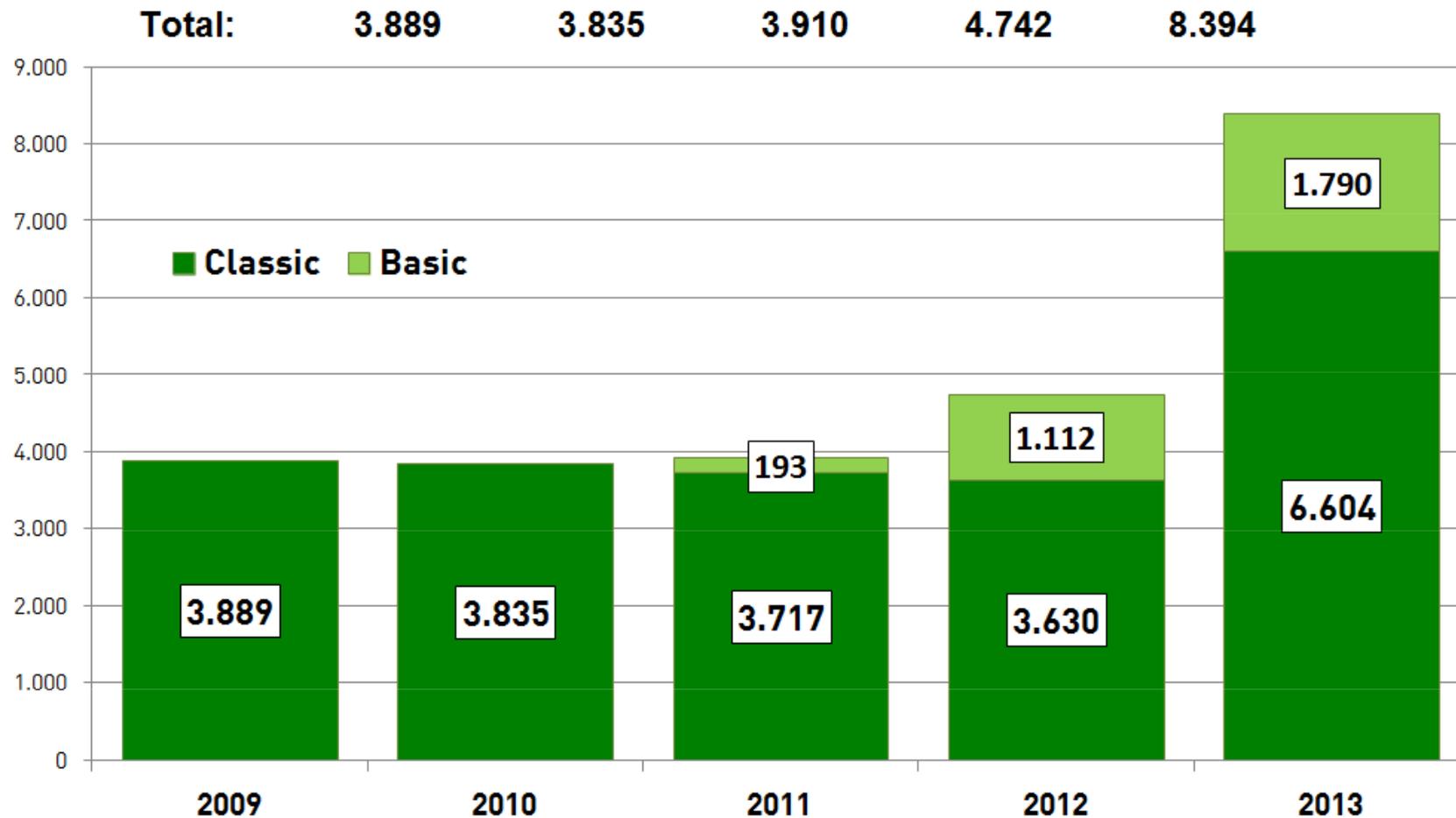
Total: 152



# Ergänzungsversorgungen Entwicklung

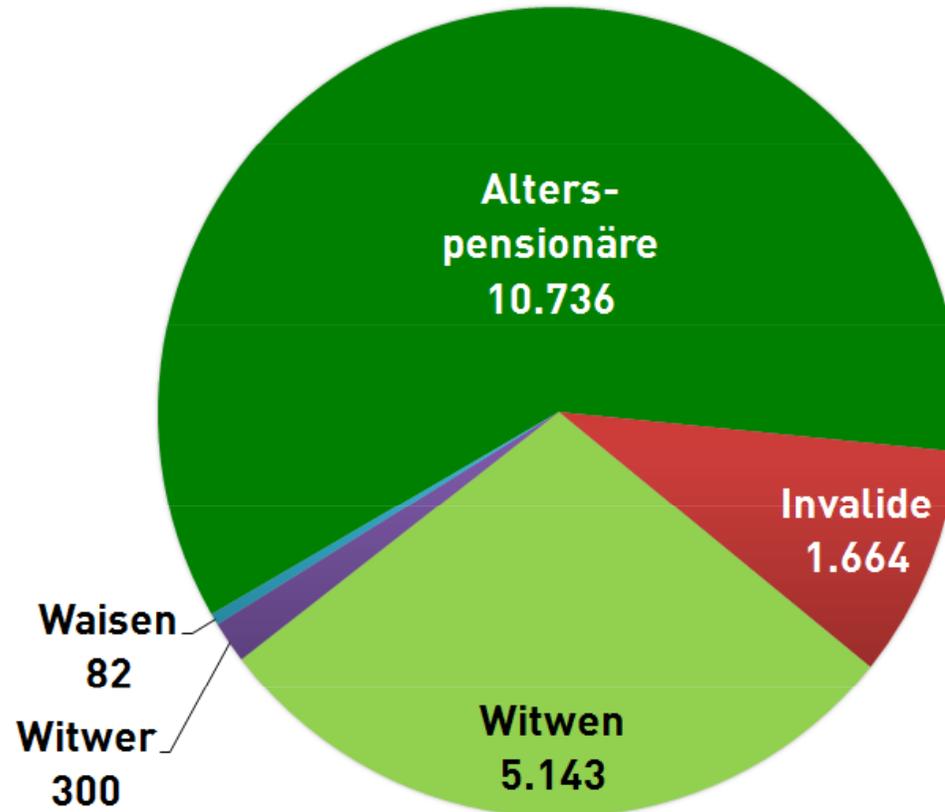


# Beitragsfreie Anwartschaften Hauptversorgungen



# Pensionäre Hauptversorgungen

Total: 17.925

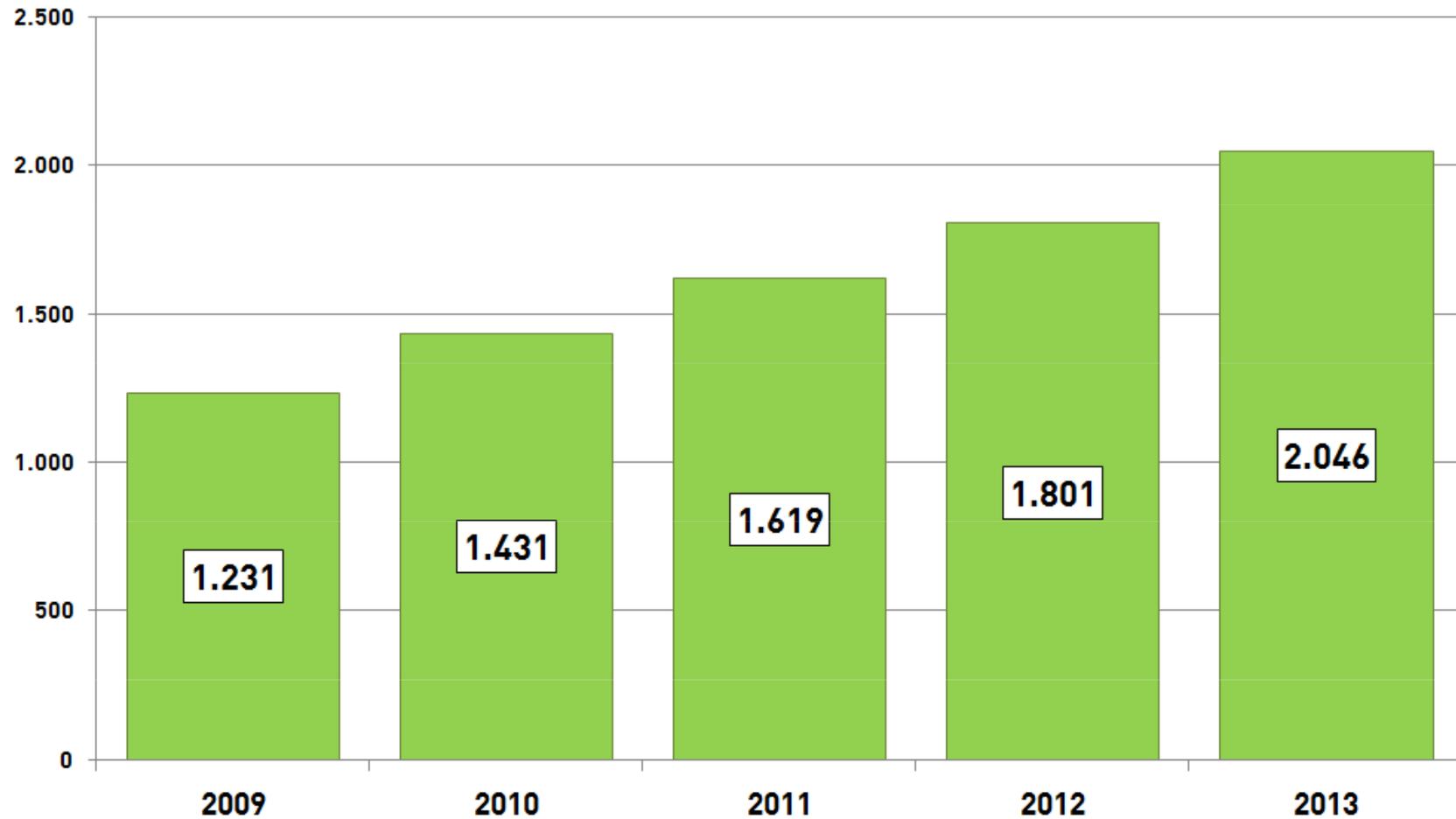


### Entwicklung Pensionäre Hauptversicherungen

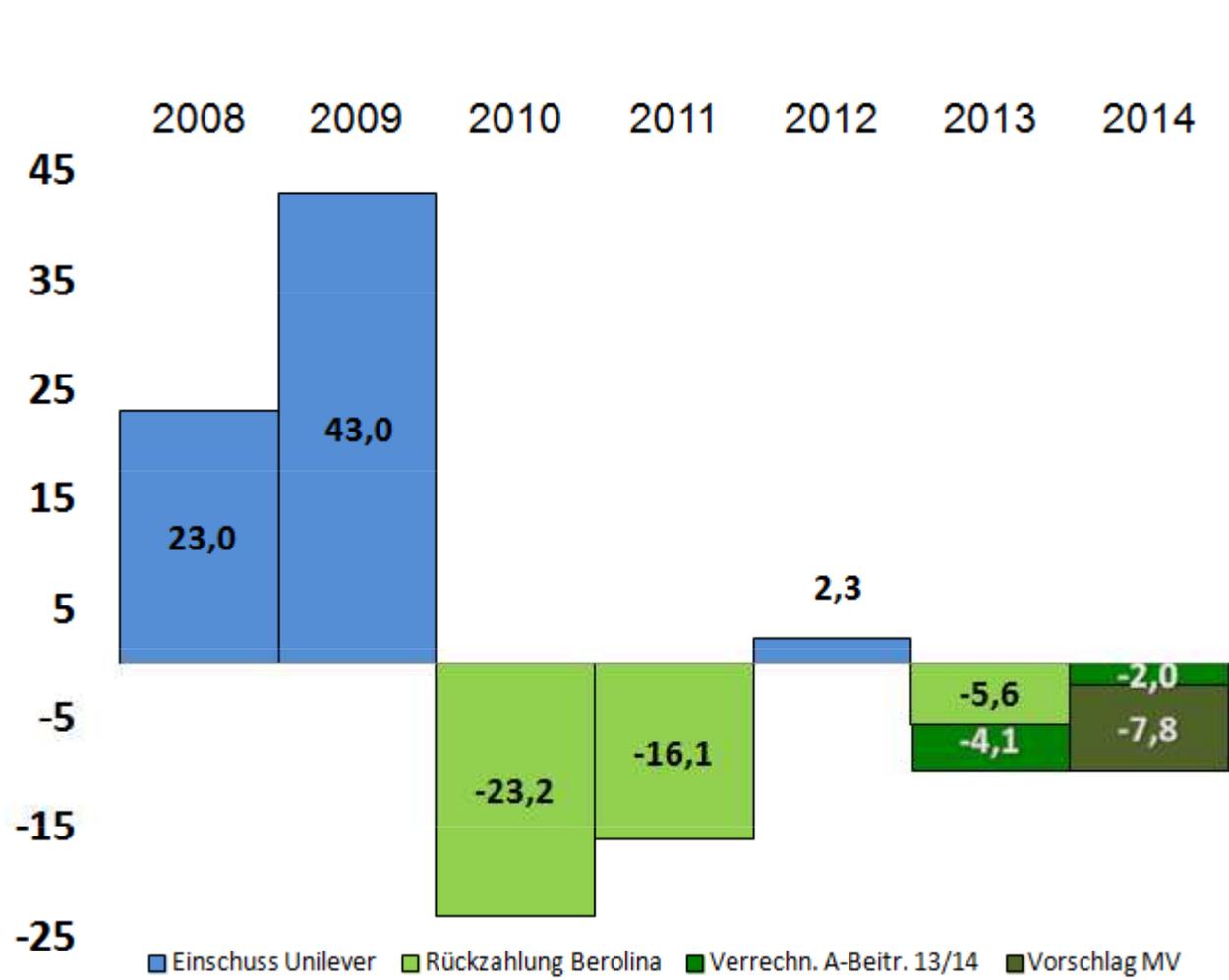


# Pensionäre

## Ergänzungsversorgungen



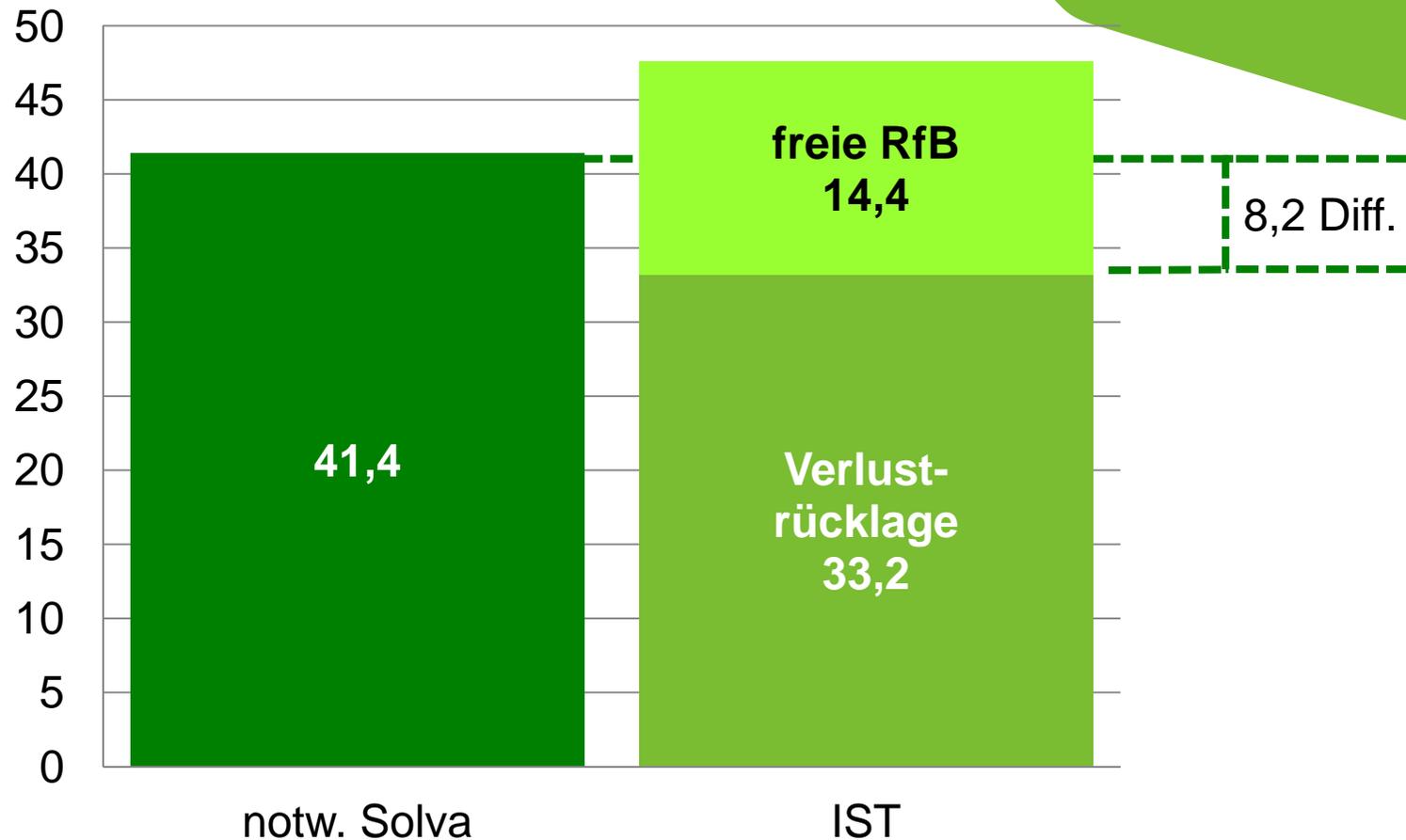
# Trägerzusage (in Mio. Euro)



# Solvabilitätsnachweis

## Stand aoMV 2014 vor Beschluss MV2014

ca. 4,4% auf  
Deckungsrückstellung  
= 41,4 Mio. Euro



# Erläuterungen der finanziellen Aspekte

## Berechnung und Verwendung Rohergebnis

in Mio Euro

### Erträge

Kapitalerträge	62,9		
Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 10,9	52,0	
Gebuchte Beiträge	13,0		
Beiträge aus der RfB	9,2	22,2	74,2

### Leistungen

Pensionen / Beitragserst.	58,6		
sonst. Aufwand/etc.	1,1	59,7	
Rückzahlung Einschuss UL		7,8	
Entnahme Deckungsrückstellung		- 7,6	59,9

### Rohergebnis 2013

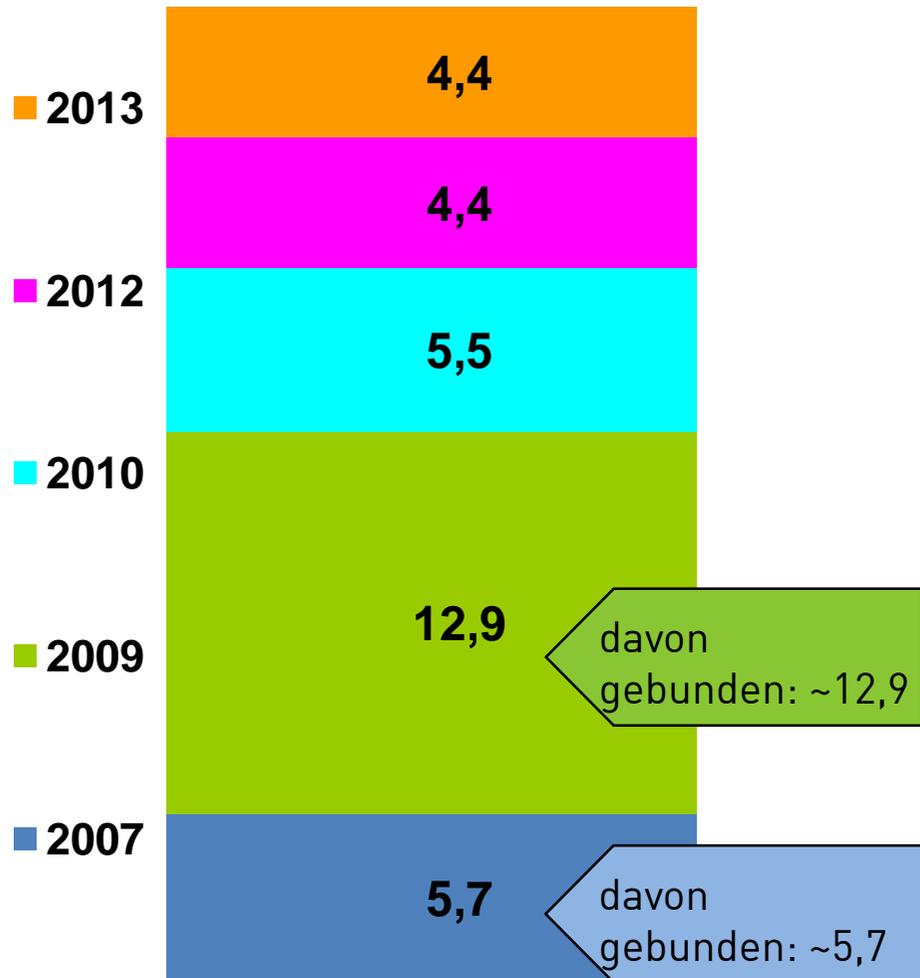
Zuführung Deckungsrückstellung für RG			14,3
Zuführung zur RfB			9,9
			4,4

*p.m.: Rohergebnis 2012*

16,9

# RfB – Zufluss

(Stand Ende 2013 – nach ao MV 2014)



**Gebundene RfB**  
**18,6 Mio. Euro**  
Tarifausgleichbeiträge  
Bonus 2014/2015

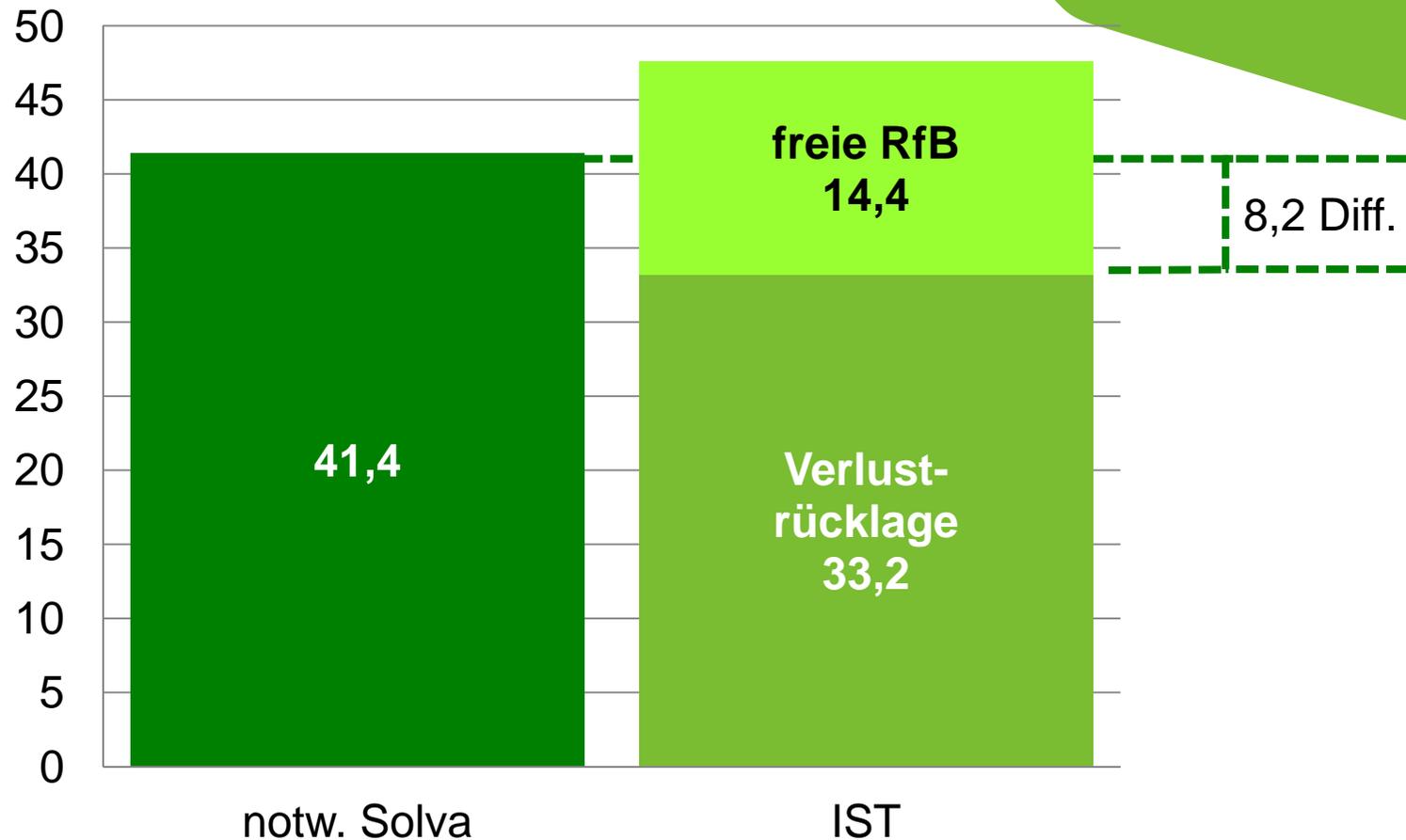
**Freie RfB**  
**~14,4 Mio. Euro**

**Gesamt: 33,0 Mio. Euro (gerundet)**

# Solvabilitätsnachweis

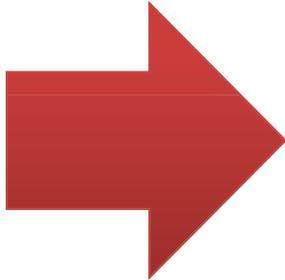
## Stand aoMV 2014 vor Beschluss MV2014

ca. 4,4% auf  
Deckungsrückstellung  
= 41,4 Mio. Euro



# Aufsichtsrat

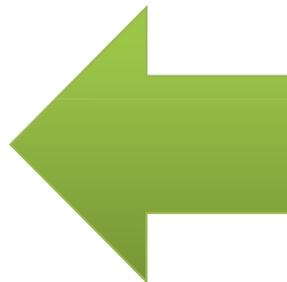
## Veränderungen seit letzter MV

	A-Seite	B-Seite
unverändert:	<b>Monique Bourquin</b> <b>Jürgen Glowik</b>	<b>Hermann Soggeberg</b> <b>Günter Baltes</b> <b>Thilo Fischer</b>
	<b>Peter Heusel</b> (30.09.2013) <b>Wigand Fedder</b> (mit Ablauf dieser MV) <b>Nadia Alkass</b> (mit Ablauf dieser MV)	<b>Bärbel Stricker</b> (30.06.2014) <b>Dieter Westermann</b> (30.06.2014)
 Ersatzmitglieder	<b>Piet van de Kamp</b>	<b>Anja Shakib</b>

Aufsichtsrat

# Ersatzwahlen für den Aufsichtsrat (Vorschläge)

Aufsichtsrat



A-Seite	B-Seite
<b>Monique Bourquin</b> <b>Jürgen Glowik</b>	<b>Hermann Soggeberg</b> <b>Günter Baltes</b> <b>Thilo Fischer</b>
<b>Alexandra Heinrichs</b> <b>VP HR DACH</b>	
<b>Piet van de Kamp</b> <b>Controller Unilever DACH</b> <b>Finance</b>	<b>Anja Shakib</b> <b>Vorsitzende des Betriebsrates</b> <b>Unilever Hamburg</b>

# Wahl für den Aufsichtsrat Ersatzmitglieder (Vorschläge)



A-Seite

B-Seite

**Nadia Alkass**  
European Reward Manager  
DACH, Human Resources

**Thomas Kasten**  
Stellv. Vorsitzender des  
Betriebsrates Unilever  
Hamburg

**Barbara Fenzl**  
TAX Director DACH, Finance

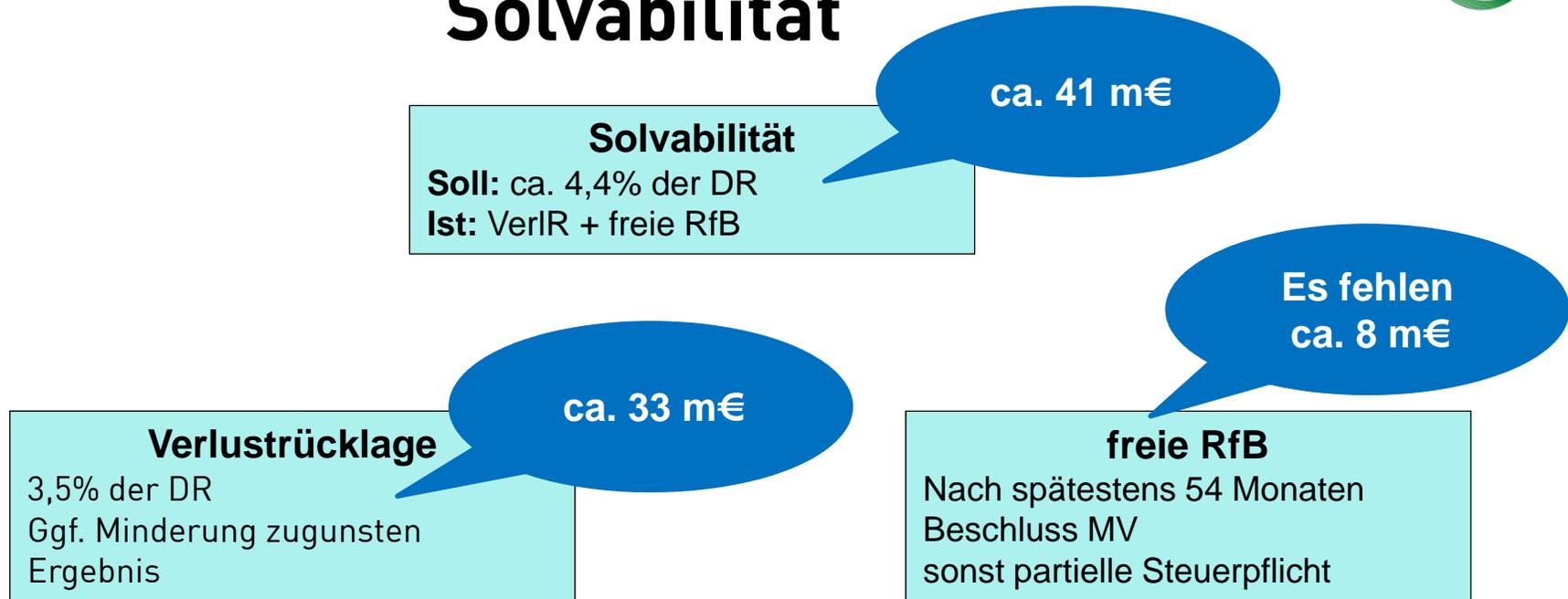
**Carmen Schäfer**  
Stellv. Vorsitzende des  
Betriebsrates Unilever  
SU Mannheim & Log.Centrum



# Änderungen der Satzung

- Änderungen bezüglich Verlustrücklage:
  - § 10 Ziffer 11
  - § 19 Buchstabe C
- Textliche Änderung Überschrift § 20

# Verlustrücklage Solvabilität



Struktur der freien RfB Ende 2013 nach ao MV		
aus Jahr	Teilbetrag	Beschluss bis
<b>2010</b>	5,5 m€	Mitte 2015
<b>2011</b>	---	
<b>2012</b>	4,4 m€	Mitte 2017
<b>2013</b>	4,4 m€	Mitte 2018

# Verlustrücklage

- **Bisher**
  - Ständig ca. 8m€ in freier RfB notwendig
  - Nach 4 1/2 Jahren Beschluss MV notwendig (Steuer)
  - Problematik in schwierigem Ertrags-Umfeld
- **Vorschlag** (Dynamische Verlustrücklage)
  - **Kein weiterer Abbau** der Verlustrücklage
  - Stattdessen **Erhöhung** der Verlustrücklage bis 4,5%
    - Nutzung der DR-Reduktion (Ende 2017 fast 1m€ für VerlR)
    - Zusätzlich flexible Zuführungen
    - jeweils Festlegung der Quote durch MV-Beschlüsse
  - Dadurch volle Flexibilität
  - Kein Nachteil beim Bonus
  - Keine steuerlichen Probleme

# Antrag Satzungsänderungen „Verlustrücklage“

## § 10 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig:

....

### **11. Festlegung der Höhe der Verlustrücklage (§ 19 C. Ziffer 1)**

## § 19 Geschäftsgrundsätze

....

### C. Verlustrücklage

1. Zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb ist eine Verlustrücklage **in Höhe von mindestens 3,5 % bis zu 4,5 % der Deckungsrückstellung** zu bilden. **Die Soll-Höhe der Verlustrücklage in Prozent der Deckungsrückstellung wird von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars mit einem Wert von einer Stelle nach dem Komma festgelegt, darf jedoch nicht niedriger als im Vorjahr beschlossen werden.**

# Antrag Satzungsänderungen „Verlustrücklage“

2. **Sofern die Verlustrücklage nicht die Soll-Höhe erreicht, sind dieser mindestens 5 % eines Bilanz-Überschusses zuzuführen, bis die Rücklage mindestens die Soll-Höhe erreicht hat.**  
~~Weist die Bilanz einen Überschuss aus, sind der Verlustrücklage mindestens 5% des Überschusses zuzuführen, bis die Rücklage mindestens 3,5% der Deckungsrückstellung erreicht hat.~~
3. Beträgt die Verlustrücklage auf Grund eines Rückgangs der Deckungsrückstellung mehr als ~~3,5~~ **4,5 %**, so kann die Verlustrücklage mit Zustimmung der Versicherungsaufsichtsbehörde um höchstens diese Differenz verringert werden, wenn auch im Folgejahr kein Anstieg der Deckungsrückstellung zu verzeichnen war und die Mitgliederversammlung der Reduzierung unter Darstellung des Erhalts der Solvabilität vorab zustimmt.



# Änderungen Versicherungsbedingungen (VBP)

- § 6 Voraussetzung und Höhe der Pensionen
  - Buchstabe A – Alterspension – Ziffer 2
- § 7 Zahlung der Pension
  - Buchstabe A – Pensionsbeginn
- § 8 Abwicklung der Versicherung in besonderen Fällen
  - Buchstabe B – Versicherungs – Übertragung
- § 9 Rechte und Pflichten der Mitglieder
  - Buchstabe B – Informationspflichten – Ziffer 1
- § 16 – Berolina Privat
  - Buchstabe B – Ende der Beitragsleistungen – Ziffer 2
- Anlage IV – Vorgezogene Alterspension



# § 6 Versicherungsbedingungen

Korrektur des Textes:

Der technische Pensionsanspruch gilt für alle Versicherten. Daher wurde die Bezugnahme auf das Trägerunternehmen dorthin geschoben, wo es hingehört, zur Thematik der Weiterbeschäftigung.

# § 6 Versicherungsbedingungen

2. Endet das Arbeitsverhältnis des Versicherten ~~mit einem Trägerunternehmen~~ nach dem Zeitpunkt des Erreichens der regulären Altersgrenze ...  
Auch weitere Beitragszahlungen sind bei einer Beschäftigung **mit einem Trägerunternehmen** auf Antrag möglich und führen unter Berücksichtigung der Verwaltungskosten zu einer zusätzlichen Erhöhung der Pensionsansprüche. ...



# § 7 Versicherungsbedingungen

Alternativen - Ausschluss:

Durch den technische Pensionsanspruch ist eine rückwirkende Nachzahlung für vorzeitigen Altersbezug nicht mehr erforderlich.

# § 7 Versicherungsbedingungen

Die Pensionen beginnen mit dem Monat, der dem Eintritt ihrer Voraussetzung folgt und werden monatlich nachträglich ausgezahlt. Rückwirkende Zahlungen sind unter Berücksichtigung der Verjährung nur bei ~~regulären Alters- und~~ Hinterbliebenenpensionen möglich, ~~vorzeitige~~ Alters- ~~(§ 6 A. Ziffer 4)~~ und Invalidenpensionen nur ab dem Monat der Antragstellung.

# § 8 Versicherungsbedingungen

Fehlerquellen - Vermeidung:

Versicherungsübertragungen

- ob individuell
- ob kollektiv

ist zwischenzeitlich gesetzlich geregelt.

Wir können daher den Text ersatzlos streichen und brauchen ihn nicht mehr auf Gesetzes-Übereinstimmung zu überprüfen.



# § 9 Versicherungsbedingungen

Klarstellung:

Mit Vorlage beglaubigter Kopie meinen wir amtlich beglaubigte Kopie.



# § 9 Versicherungsbedingungen

... Urkunden sind im Original oder in **amtlich**  
beglaubigter Kopie vorzulegen ...



# § 16 Versicherungsbedingungen

Verständlichkeit und Vereinfachung:

Fristverkürzung auf allgemein 1 Monat statt nur Kündigung zum Jahresende.

Übersichtlichkeit der 2 Möglichkeiten bei einer Kündigung.

# § 16 Versicherungsbedingungen

2. Der Versicherte kann die Berolina Privat ~~zum Ablauf eines Kalenderjahres~~ mit einer Frist von 1 Monat zum Monatsende kündigen und

~~ohne weitere Beitragszahlung fortführen beitragsfrei stellen. In diesem Fall sind auch eventuelle T-Beiträge (§ 5 Punkt C. der VBP) berücksichtigt oder~~

~~Der Versicherte kann die Berolina Privat zum Ablauf eines Kalenderjahres kündigen und~~ die Rückzahlung des Deckungskapitals beantragen. Das Deckungskapital wird nach einem Zeitraum von 3 Jahren ausgezahlt, sofern zwischenzeitlich kein Versorgungsfall eingetreten ist.

# Anlage IV Versicherungsbedingungen

Vierfach-Vermeidung und Beispiel-Ergänzung:

Aussage „vor die Klammer gezogen“.

Das Beispiel um eine „Interpolation“ erweitert.

„ Die Interpolation ist eine Art der Approximation“.

Bei Vorhandensein der Eckdaten werden die nicht vorgegebenen Zwischendaten rechnerisch ermittelt.

# Mögliche Verwendung eines Rohergebnisses

## Rohergebnis

Versicherungstechnische  
Rückstellung

Verlustrücklage

Rückzahlung an Trägerunternehmen

Rückstellung für  
Beitragsrückerstattung (RfB)

# BaFin-Prognoserechnung

Jahr	Ergebnisverwendung				Solva Mitte des Jahres	
	Ergebnis	Stärkung RG	Rückzahlung	Zufühhg. RfB	Soll	Ist
2013	21.671	9.600	8.300	3.771	41.243	46.826
2014	2.421	2.421		0	41.153	41.333
2015	7.080	6.000		1.080	40.837	42.413
2016	8.052	4.500	1.000	2.552	40.497	40.522
2017	7.856	6.000		1.856	40.394	42.378
		<b>28.521</b>	<b>9.300</b>	<b>9.259</b>		